

Wir scheiden jetzt, bis dieser Zeit Beschwerde  
 Ein andrer Tag, ein besserer, geföhnt;  
 Denn Raum ist auf der heimatlichen Erde  
 Für Fremde nur und was den Fremden dient.

Doch ist's das flehendste von den Gebeten,  
 Ihr mögt dereinst, wenn mir es nicht vergönnt,  
 Mit festem Fuß auf diese Scholle treten,  
 Von der sich jetzt mein heißes Auge trennt! —

Und du, mein Kind, mein jüngstes, dessen Wiege  
 Auch noch auf diesem teuren Boden stand,  
 Hör' mich! — denn alles andere ist Lüge —  
 Kein Mann gedeihet ohne Vaterland!

Kannst du den Sinn, den diese Worte führen,  
 Mit deiner Kinderseele nicht verstehn,  
 So soll es wie ein Schauer dich berühren  
 Und wie ein Pulsschlag in dein Leben gehn!



### Für meine Söhne.

Gehe nimmer mit der Wahrheit!  
 Bringt sie Leid, nicht bringt sie Reue;  
 Doch, weil Wahrheit eine Perle,  
 Wirf sie auch nicht vor die Säue.

Blüte edelsten Gemütes  
 Ist die Rücksicht; doch zuzeiten  
 Sind erfrischend wie Gewitter  
 Goldne Rücksichtslosigkeiten.

Wadrer heimatlicher Grobheit  
 Gehe deine Stirn entgegen;  
 Artigen Leutseligkeiten  
 Gehe schweigend aus den Wegen.

Wo zum Weib du nicht die Tochter  
 Wagen würdest zu begehren,  
 Halte dich zu wert, um gastlich  
 In dem Hause zu verkehren.